

INTERNATIONALES
**SOMMER
FESTIVAL**
[k] KAMPNAGEL.DE

CUQUI JEREZ

MAGICAL AND ELASTIC

DO 25.08. / 20:30

FR 26.08., SA 27.08. / 20:45

SO 28.08. / 18:00

Publikumsgespräch am DO 25.08. im Anschluss an die Vorstellung

K1, 120 Min., Sprache kein Problem

DEUTSCHLANDPREMIERE

//Tipp für mehr Avantgarde-Überforderung //

FLORENTINA HOLZINGER: A DIVINE COMEDY

FR 26.08. – SO 28.08. / K6

Feministische Re-Interpretation von Dantes Göttlicher Komödie als beeindruckendes Bühnenspektakel von einer der aufsehenerregendsten Choreografinnen Europas.

MAGICAL AND ELASTIC ist ein von Cuqui Jerez konzipiertes Stück, das in Zusammenarbeit mit sechs Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen, wie Musik, Tanz, Performance und bildender Kunst entstanden ist und ist eine Art Prequel zu Las Ultrascosas (2019), die mit dem selben Cast entstanden ist. In vorausgegangenen Arbeiten wie THE REAL FICTION (wurde 2008 auf dem Sommerfestival gezeigt) oder THE NOWNESS MYSTERY (wurde 2011 auf dem Sommerfestival uraufgeführt), konzentrierte sich Cuqui Jerez auf die künstlerische Erforschung von Objekten und deren Zeichenhaftigkeit in Beziehung zum Publikum. Dabei dekonstruierte sie die ästhetischen Mittel des Theaters spielerisch und kreierte dabei offene Narrative im Umgang mit den Bühnenelementen. In MAGICAL AND ELASTIC erforscht Cuqui Jerez das erzählerische Potenzial von Musik und stellt den Körper in den Mittelpunkt. Der Reichtum an Beziehungen und Formen, der zuvor durch Objekte erforscht wurde, wird auf den Körper übertragen, der zu einer Art Behälter für Intensitäten, Spannungen und Texturen wird, die Emotionen hervorrufen, die gleichzeitig mit der Materialität des Körpers verbunden sind. Die Performer*innen lassen sich von einer Reihe körperlicher Zustände leiten, die sie erkunden und mit denen sie arbeiten. Dadurch entstehen Impulse und Mechanismen, die die Beziehungen, die wir auf der Bühne sehen, hervorrufen. Obwohl es Fäden in der Dramaturgie gibt, gibt es keine Erzählung, die eine Handlung leitet. Die Struktur des Stückes lässt sich eher als eine Ansammlung von sich überlappenden Schichten beschreiben: Einzelne Ereignisse beginnen sich zu entfalten, werden im nächsten Moment aber schon wieder dekonstruiert und sorgen damit für eine verschobene Sichtweise auf die Bedeutung, die Regeln und Beziehungen der Körper untereinander. Diese Fragmentierung führt dazu, dass die Ursachen von Ereignissen in der Aufführung gelegentlich von ihren Auswirkungen getrennt werden. Somit entsteht ein Spiel mit Vorahnungen: Was eine halbe Stunde zuvor angekündigt und unterbrochen wurde, wird zu einer Erinnerung, die wiederaufkommt und explodiert. Die Verknüpfung des Experimentellen mit populären oder bekannten Referenzen bietet die Möglichkeit, sich an etwas festzuhalten, wenn es darum geht, Konventionen umzustößeln. Dies geschieht mit einer Mischung aus Ästhetiken, Stilen, dem Genre des Musicals, der Heraufbeschwörung eines Konzerts oder eines erinnerten Ohrwurms – und bei allem eben immer mit einem Augenzwinkern. Und genau in diesem Sinne könnte MAGICAL AND ELASTIC als eine verschobene Zeitlichkeit innerhalb des Klischees eines Musicals oder eines Konzerts gelesen werden.

Text von Andrea Rodrigo. Angepasst und übersetzt vom Sommerfestival -Team.

BIOGRAFIEN

Cuqui Jerez studierte Tanz in Madrid und New York und hat ihr Studium am Real Conservatorio de Música y Danza in Madrid abgeschlossen. Zunächst Tänzerin und Performerin in verschiedenen Compagnien, entwickelt sie seit 1995 eigene künstlerische Projekte. International bekannt geworden ist sie mit ihren Stücken **THE REAL FICITON** (2005) sowie **THE REHEARSAL** (2007), für das sie mit dem New York Dance and Performance Award ausgezeichnet wurde.

Óscar Bueno studierte Musik mit Spezialisierung auf Klavier und hat einen Master-Abschluss in Darstellender Kunst und Visueller Kultur von der Universität von Castilla la Mancha und dem Reina Sofía Museum in Madrid. Er arbeitet als Kollaborateur und Performer und entwickelt seine eigenen Bühnen-, Sound- und Textarbeiten.

MAGICAL AND ELASTIC is a piece conceived by Cuqui Jerez in collaboration with six artists from different disciplines, such as music, dance, performance and visual arts, and is a kind of prequel to **Las Ultrascosas** (2019), which was created with the same cast. In previous works such as **THE REAL FICTION** (shown at the 2008 Summer Festival) or **THE NOWNESS MYSTERY** (premiered at the 2011 Summer Festival), Cuqui Jerez focused on the artistic exploration of objects and their symbolism in relation to the audience. In doing so, she playfully deconstructed the aesthetic means of theatre and created open narratives in dealing with the stage elements. In **MAGICAL AND ELASTIC**, Cuqui explores the narrative potential of music and places the body at the centre. The richness of relationships and forms previously explored through objects is transferred to the body. The performers are guided by a series of bodily states that they explore and work with. This creates impulses and mechanisms that give rise to the relationships we see on stage. Although there are threads in the dramaturgy, there is no narrative to guide a plot. The structure of the play can be described more as a collection of overlapping layers: Individual events begin to unfold but are deconstructed in the very next moment, providing a shifted view of the meaning, rules and relationships of the bodies to each other. This fragmentation leads to the occasional separation of the causes of events in the performance from their effects. Thus a game of foreshadowing emerges: What was announced and interrupted half an hour earlier becomes a memory that resurfaces and explodes. Linking the experimental with popular or familiar references offers the possibility of holding on to something when it comes to overturning conventions. This is done with a mixture of aesthetics, styles, the genre of the musical, the

evocation of a concert or a remembered tune - always with a wink in everything. And it is precisely in this sense that **MAGICAL AND ELASTIC** could be read as a shifted temporality within the cliché of a musical or a concert.

Text by Andrea Rodrigo. Adapted and translated by the Summer Festival team.

BIOGRAPHIES

Cuqui Jerez studied dance in Madrid and New York and graduated from the Real Conservatorio de Música y Danza in Madrid. Initially a dancer and performer in various companies, she has been developing her own artistic projects since 1995. She became internationally known with her pieces **THE REAL FICITON** (2005) and **THE REHEARSAL** (2007), for which she was awarded the New York Dance and Performance Award.

Óscar Bueno studied Music with a specialization in Piano and holds a Master's Degree in Performing Arts and Visual Culture from the University of Castilla la Mancha and the Reina Sofía Museum in Madrid. He works as a collaborator and performer and develops his own work in relation to the stage, sound and writing.

EIN STÜCK VON Cuqui Jerez und Óscar Bueno **IN ZUSAMMENARBEIT MIT** Anto Rodríguez, Cécile Brousse, Javi Cruz, Louana Gentner & Gilles Gentner

MUSIK Óscar Bueno in Zusammenarbeit mit Cuqui Jerez, Anto Rodríguez, Cécile Brousse, Javi Cruz & Louana Gentner

SOUND Oscar Villegas

LICHT & TECHNISCHE LEITUNG Gilles Gentner

PRODUKTIONSLEITUNG Dorothy Michaels

KOPRODUKTION Kaaithheater, Centro de Cultura Contemporánea Conde Duque, BUDA, Festival TNT

MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH die die Acción Cultural Española (AC/E)

AC/E

Acción Cultural
Española

MEDIENPARTNER INTERNATIONALES SOMMERFESTIVAL 2022

